



HESSISCHER LANDTAG

Kleine Anfrage

Abg. Christiane Böhm (DIE LINKE) und Abg. Petra Heimer (DIE LINKE)

Drohende Schließung des Kinderärztlichen Notdienstes in Darmstadt

Vorbemerkung der Fragestellerinnen:

Der als Leuchtturmprojekt gefeierte Kinderärztliche Notdienst Darmstadt ist akut gefährdet. Die seit mehr als zehn Jahren laufende Kooperation zwischen den Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret und der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen wurde nun seitens der Kliniken für beendet erklärt. Hintergrund sind nach Medienberichten die seit 2022 stark eingeschränkten Öffnungszeiten des Notdienstes und die daraus resultierende mangelnde Entlastung der Kinderkliniken durch das Angebot. Bleibt die aktuelle Sachlage bestehen, schließt der Kinderärztliche Notdienst Darmstadt zum 1. Juli 2024 dauerhaft.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie stellt sich die eingangs beschriebene Situation aus der Sicht der Landesregierung dar?
2. Wie viele kinderärztliche Notdienste gibt es in Hessen mit welchen Kapazitäten?
3. Für wie viele Kinder in welcher Region ist der kinderärztliche Notdienst zuständig?
4. Welche Maßnahmen ergreift die Kassenärztliche Vereinigung Hessen (KVH) als Betreiber der ärztlichen Bereitschaftsdienste in der aktuellen Situation in Darmstadt?
5. Welche Schritte wurden seitens der Landesregierung bisher unternommen, um kinderärztliche Notdienste in Hessen zu erhalten, speziell in der aktuellen Situation in Darmstadt?
6. Welche Schritte wird die Landesregierung unternehmen, um den Kinderärztlichen Notdienst Darmstadt zu erhalten?
7. Wie beurteilt sie die in der Öffentlichkeit diskutierte Verlegung des Notdienstes in eine andere Stadt?
8. Wie beurteilt die Landesregierung die Versorgung mit Kinderärztinnen und Kinderärzten in Hessen, angesichts der Klagen von vielen Eltern keine Praxis zu finden?
9. Bei welchen weiteren Bereitschaftsdiensten der KVH gibt es aktuell Versorgungs- und Besetzungsprobleme?
10. Was gedenkt die Landesregierung zu unternehmen, um diese Probleme in den Griff zu bekommen?

Wiesbaden, den 28.07.2023

Christian Böhm

Petra Heimer